

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Buchdruckerei Dusóthy & Hoffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 28. Juni 1916

Nummer 52.

Mädchenfürsorge.

Der Krieg hat im Leben des schwachen Geschlechtes starke Veränderungen hervorgerufen und ihnen Tür u. Angel zu allen Berufen die von Mädchen überhaupt ausgeübt werden können, geöffnet. So erfreulich auch diese Tatsache sein mag, so hat sie doch ihre große Schattenseite, weil sich zuviel weibliche Kräfte dem Erwerbe widmen und so ihrem eigentlichen Berufe, Frau und Mutter zu werden, entzogen werden. Die Aussichten für den Frauen-erwerb waren auch nie so günstig als gerade jetzt; sie sind ja in allen Berufen zu finden.

Es ist ja nur zu loben, wenn unsere Mädchen, deren Eltern ja nicht in der Lage sind ihren Kindern ein so großes Vermögen zu hinterlassen, daß sie von dessen Zinsen leben können, heute einen Beruf wählen, um sich selbst zu erhalten, weil ja durch den Krieg die Aussichten unter die Haube zu kommen stark gesunken sind. Es wird auch gut über zehn Jahre dauern, ehe wieder die Zahl der heiratsfähigen Männer mit der der Mädchen im Einklang stehen wird. Es ist daher nur logisch, wenn der Selbsterhaltungstrieb die Mädchen zu irgend einem Berufe drängt.

So vielseitig aber auch die Frauenberufe sind, so sind doch nur wenige mit Pensionsbezug oder Altersversicherung verbundene. Speziell Mädchen in älteren Jahren, die das Malheur haben ihre Stellung zu verlieren und mit 40 Jahren wenig Aussichten haben abermals ein besseres Gehalt zu bekommen, sind sehr schlecht daran.

Die Deutschen, unsere treuen Bundesgenossen mit ihrer in der ganzen Welt anerkannten vorbildlichen Organisation, haben auch nach dieser Richtung hin Fürsorge getroffen und eine „Widig-versicherung“ geschaffen, um so den Mädchen die nicht heiraten, eine Rente zu sichern. Diese Versicherung bietet ver-

mögenslosen Eltern die Möglichkeit, ihren unverheirateten Töchtern mit Erreichung des siebenunddreißigsten Lebensjahres den Genuß einer Rente zu sichern. Mit dem Einzahlen der kleinen Prämien muß zwischen dem 1. bis höchstens 12. Jahre des Mädchens begonnen werden und sind bis zum 20. Jahre zu entrichten, dann hören sie auf und wenn das Mädchen bis zu seinem 37. Jahre unverheiratet bleibt, tritt es in den Genuß seiner Rente, die es bis ans Lebensende bezieht. Der jährliche Höchstbetrag auf den ein Mädchen versichert werden kann, ist dreitausend Kronen.

So lobend aber auch diese Mädchenfürsorge ist, hat sie doch die eine Schattenseite, daß die Versicherte nicht heiraten darf, will sie den Bezug der Rente nicht verlieren. Immerhin hat sie aber andererseits den großen Vorteil, daß Ehen von versicherten Mädchen nicht leichtsinnig sondern erst nach reichlicher Überlegung geschlossen werden.

Tagesneuigkeiten.

Das Parkfest im Komitatshausgarten.

„Schöne Seelen finden sich“ sagt ein altes Sprichwort und so darf es einen nicht wundern, daß sich die Leitung des Roten Kreuzes und des Offizierskorps der Lugoser Garnison zusammenfanden, um für unsere Invaliden und den philanthropischen Zwecken des Roten Kreuzes ein großangelegtes Parkfest zu veranstalten, daß Sonntag im Komitatshausgarten stattfindet.

Zivil- und Militär haben sich mit der edelsinnigen Gemahlin unseres Obergespans, der Präsidentin des Roten Kreuzes Ihre Hochgeboren Frau Dr. Zoltan v. Medve zu dem vornehmen Zwecke vereint, der den bisherigen Vorarbeiten nach zu schließen, voll und ganz sein Ziel erreichen wird.

Schon seit der Vorwoche laden künstlerisch vollendete nicht schablonenmäßig hergestellte Plakate, jedes für sich ein Original aus der Meisterhand Ent. Nika zum Besuche des Festes ein. Die Arrangements haben ein Programm zusammengestellt, das an

Reichhaltigkeit nach keiner Richtung hin eine Lücke aufweist. Die ganze Woche hindurch wird eifrig geprobt, denn neben den Künstlern von Beruf, werden auch tüchtige Amateurrkräfte, über die Lugos in so reichen Maße verfügt und die ja wiederholt schon Proben ihres hohen Könnens abgelegt, auftreten, so daß sicher jeder Besucher voll und ganz auf seine Rechnung kommen wird.

Das Komitee des Roten Kreuzes hat uns in einer warmfühlenden, erhebenden Zuschrift mitgeteilt, was er bisher alles aus seinen eigenen Mitteln bestritt, wie er überall dort mit seiner segensreichen Tätigkeit einsetzt, wenn es gilt unseren Soldaten Hilfe zu leisten, oder Wohlthaten zu erweisen. Nur durch anhaltenden Bienenfleiß seiner Mitarbeiter und durch die bereitwilligste Unterstützung der stets mit offenen Händen gebenden Lugoser Bevölkerung war es möglich reiche Fonds zu sammeln, die aber durch starke Inanspruchnahme ganz erschöpft sind. Und so muß der rührige Verein abermals an das gute Herz der Lugoser appellieren und neue Quellen erschließen. Das Komitee vom Roten Kreuze habe daher im Vereine mit dem Lugoser Offizierskorps die Initiative ergriffen um in herrlichen Parke des Komitatshauses ein Fest zu veranstalten wie man es bisher in der Hauptstadt Südungarns noch nie gesehen. Vornehm wie sein Zweck, wird auch da Fest werden; ohne Ausgelassenheit ohne aufdringende, lärmende Lust.

Das Parkfest setzt vormittag 11 Uhr mit der Konzertpiezen der weit über den Landesgrenzen hinaus bekannten Szegeder Honvedkapelle ein, die dann 5 Uhr nachmittags zur Wiederholung kommen. Diefen schließen sich verschiedene Kabarettvorträge und das andere überaus reichhaltige Programm an. Der Herrliche Komitatshausgarten, dessen Naturpracht schon faszinierend wirkt, wird durch dekorative Effekte einen direkt ins Märchenland, nach Tausend und eine Nacht versetzen. An den Wegen und den Lauben werden Zelte und Pavillons aufgestellt, und Speisen, Getränke, Kaffee etc. von den reizenden Damen des Festkomitees serviert. Recht verlockend wirkt die Ankündigung, daß man z. B. vormittags Krenwürstel mit Salzkipfel, die direkt zu diesem Zwecke erzeugt werden, bekommen wird. Auch eisgekühltes Pilsnerbier und feine Weine werden sicher so manchen Feinschmecker zum Besuche des Parkfestes veranlassen.

Für Nachmittag sind besondere Volksbelustigungen vorgesehen dessen Leitung Artillerieoberleutnant Kelemen Lajos übernommen hat. So kommen zur Vorführung: Sacklaufen, Mastbaumklettern, Kuchenwettessen und Wettzungen der Mannschaft. Außerdem kommt ein Lawn-Tennis Wettkampf zwischen den besten Lugoser Spieler zur Austragung. Leutnant Nika hat mehrere errichteten Springbrunnen angelegt in dessen Bassin auch lebenden Enten das sogenannte Ringwerfen zur allgemeinen Belustigung viel beitragen wird. Damit ist aber das Programm noch lange nicht erschöpft. Bei einer Schönheitskonkurrenz werden die reizenden Damen des Komitees Weltpostkarten verkaufen.

Um 7 Uhr abends findet eine mit wertvollen Gegenständen ausgestatteten Tombola statt. Bei einbrechender Dunkelheit tritt das Kabarett in seine Rechte, bei dem Hauptmann Bela Csapo als Konferenzier fungieren wird, dessen Name als Vortragskünstler ja sehr bekannt ist. Außerdem werden bei den Kabarettvorträgen noch mitwirken: Frl. Erna Steinbach und Marta, Frl. Baba Schreiner, Frl. Elza Mohilo und Hilda, Frl. Irene Weigand, Frl. Edith Duschnik und die Herren, Oberleutnant Ludwig Kelemen, (Kadett) Stefan Kovacs, (Fähnrich) Henrik Vas, (Kadett) Alex. Weigand, Fähnrich Szabo etz.

Während der Vorträge werden in den Zelten verschiedene Erfrischungen serviert, dessen Verkauf die Damen des Komitees übernommen haben. Im Zuckerbäckergelbe wird man Bäckereien, Eiskaffee, Kompotte, Limonaden, Tee u. dgl. bekommen. Selbstverständlich wird das Kaffeehaus und der Champagnerpavillon auch nicht fehlen. Überzahlungen werden wohl angenommen, doch wird hiezu der Käufer nicht bemüht, weil alle Speisen und Getränke zu billigen, festgesetzten Preisen zur Verabreichung kommen.

Der Eintrittspreis beträgt 2 Kronen pro Person, für Familienkarten werden 5 Kr. eingehoben.

Die Veranstalter bauen nicht umsonst auf die Opferfreudigkeit der Lugoser, die Sonntag sicher alle recht gerne der humanen Werbetrommel des Roten Kreuzes folgen und sich im Komitatzgarten ein Stellbühnen geben werden, damit abermals das bekannte goldene Herz unserer Bevölkerung zur Geltung komme.

* * *

Um den eminent wohlthätigen Zweck der Veranstaltung zu fördern, hat die Kaufmannschaft und verschiedene Vereine und Banken den Arranguren zahlreiche Natural- sowie Geldspenden überwiesen. Bis nun sind beim Roten Kreuzvereine hinterlegt worden: Alfred Klein 300, Krassóer Sparkassa 300, Bäumel Steiner & Com. A.-G. 300, Max Hirschl 100, Olympia-Theater 100, Jg. Deutsch jun. 50 Kr., Heinrich Recht 30 Flaschen Champagner, Jg. Schwarz 1 Meter Zucker, Emil Wachtel 500 St. Eier, Geza Blau je 50 Flaschen Bier und Liqueur, Lugoser Kunstmühle je 200 Kilo Muller- und Kochmehl, Rajkovic stellt das Cafeservize zur Verfügung, außerdem spendete er noch Käse, Biere und Weine, Konditor Szidon, Gefrorenes, Siegmund Schiefler Weine, Julius Csontos hat gleichfalls seine Opferwilligkeit angekündigt.

Zu Händen unseres Abgeordneten Daniel von Nikolits kamen von Julius Holzner 200, Lugoser Volksbank 200, N. N., Lugoser Ziegelei 100, Lugoser Leistenfabrik 100, Dr. Oskar Galmos 20, Phöbus Nemeth 10, Permann Schwarz 500, Israelitische Kultusgemeinde 500, Bernat Deutsch 50, Delmagyarorszagi bank 100 und Kereskedelmi bank 100 Kr.

In den Adelsstand erhoben.

Der lange Zeit hier in Garnison gewesene Oberst Alexander Ledniczer, derzeit Kommandant des kön. ung. Landsturmregts Nr. 1, wurde von Sr. Majestät in den Adelsstand erhoben und ihm sowie seinen gesetzlichen Nachkommen tagfrei das Prädikat „Szlatai“ verliehen. Der geadelte hohe Offizier ist ein Schwager unseres geschätzten Mitbürgers Julius Holzner.

Postchef Szeiffert zurückgekehrt.

Der beliebte Chef des Lugoser Postamtes, der längere Zeit auf einen Erholungsurlaub war, ist dieser Tage nach Lugos zurückgekehrt und hat seine Agenden wieder übernommen. Hoffentlich hat der Urlaub den tüchtigen Postchef volle Besserung gebracht, welche ihm gleich uns sicher alle Bewohner unserer Stadt wünschen, die einmal Gelegenheit hatten mit diesem überaus liebenswürdigen Beamten, sei es nun amtlich oder Privat, in Kontakt zu treten.

Kalman Duschnik

Der Sohn des hochgeschätzten Lugoser Oberarztes Dr. Emil Duschnik der auf dem nördlichen Kriegsschauplatz weilte und lange Zeit als verschollen galt befindet sich wie seinen übergelücklichen Eltern amtlich mitgeteilt würde in russischer Kriegsgefangenschaft.

Kadettaspirant Joltan v. Szöcs

Der Sohn des hiesigen geschätzten Gymnasialprofessors Dr. Geza v. Szöcs, wurde Anfangs dieses Monats auf dem Schlachtfelde verwundet und zur Pflege nach Lugos überführt. Zum Glück sind die beiden durch Gewehrschüsse erhaltene Verletzungen nicht allzu schwerer Natur.

Populationsbewegung.

In der Vorwoche hatten wir in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: **Trauerungen:** Andreas Frij und Anna Bersching, Jordan Fratila und Marie Hader, Ludwig Kerezsi und Sofie Delegan, Israel Moskovicz und Carolta Glück, Grnia Seft und Helene Daminescu. — **Geburten:** Gabriel Juhaz Mädchen, Kornel Jucu Knaben, Michael Polyal Mädchen, Georg Michasescu Mädchen, Johann Borkan Mädchen. — **Todesfälle:** Elisabeth Pal 4, Josef Petyko 50, Valeria Balusefku 4, Kornel Stefanovic 39, Witwe Ivan Pal 102, Witwe Nikolaus Popefku 64, Josef Ambrus 6 und Georg Tismonar 70 Jahre alt.

Die Depeschenträgerinnen

von Lugos werden demnächst uniformiert und ihre Dienstwege in Uniform absolvieren.

Spendet Blumen!

Das Arrangierungs-Komitee des sonntägigen Parkfestes erfucht das Lugoser Publikum um Blumen Spenden aller Art, die zugunsten des humanitären Zweckes von hübschen Damen verkauft werden. Die gütigen Spender werden gebeten die Blumen Sonntag vormittags 10 Uhr im Gartenpavillon des Komitatzhauses abzugeben.

Hundert Wochen Krieg.

Ein interessantes Jubiläum wurde Dienstag begangen. Der 27. Juni war der Tag, mit dem die hundertste Woche seit Ausbruch des Krieges voll wurde. Und heute Donnerstag jährt sich zum zweitenmale der Tag, an dem die verhängnisvollen Würfel gefallen waren und in Sarajevo das blutige Wetterleuchten das Nahen des Weltkriegsgewitters ankündigte.

Gefallene südungarische Helden des 43. Jk.

Alexander Ferindefku, Inf. Zacharias Franzeffku Komp.-Lamb., Nikolaus Frencz, Inf. Nikolaus Gerku, Inf. Karl Paul Gillich, Gef. Johann Grozavefku und Inf. Nikolaus Hamat.

Der überlistete Preistreiber.

Vor einigen Tagen traf aus Lugos in Budapest ein Verpflegsoberleutnant ein, um für sein Regiment Speck einzukaufen. Er trat mit dem Selchmeister Ernst Balog in Verbindung. Sie kamen überein, daß Balog dem Offizier 1200 Kilo Speck zu zehn Kronen das Kilo, daher um 2 K. 40 H. über den Maximalpreis verkauft. Das Regimentskommando war über telegraphische Anfrage mit diesem hohen Preis einverstanden. Als der Offizier den Speck übernehmen wollte, erklärte Balog, er könne die Waare nur um 20 Heller teurer übergeben. Der Offizier, entrüstet über dieses Vorgehen, erstattete bei der Bezirkshauptmannschaft gegen Balog Strafanzeige. In Begleitung eines als Offiziersdiener gekleideten Dedektivs erschien er später wieder bei Balog. Er war bemüht, die 20 Heller abzuhandeln, aber da Balog standhaft blieb, bewilligte er schließlich dem Mehrbetrag. Bei der Uebernahme der Waare, deren Betrag der Offizier sofort ausbezahlte, enthüllte der Dedektiv sein Inognito. Bald darauf fand sich eine Polizeikommission ein, welche 3120 K. 60 H., das Plus über den Maximalpreis, mit Beschlag nahm. Gegen Balog, der übrigens selbst Soldat ist, wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Kriegsmatura.

Vorigen Freitag und Samstag wurden unter dem Vorsitz des Direktors Franz Kuzmics und den Professoren Dr. Geza Szöcs, Dr. Alexander Puhala, Dr. Peter Schifff und Madar Renter die Maturitätsprüfungen der Eingerrückten abgehalten. Sämtliche fünfzehn Einjährige bestanden die Prüfung mit Erfolg, sechs von diesen mit der Note „ben“ und zwar Fähnrich Karl Mayor, Einj.-Freiw. Kornel Dragoescu, Romulus Muntean, Arpad Wechsler, Jsidor Weiß und Demeter Karabas. Weiters bestanden die Prüfung: Josef Biro, Peter Bogzin, Desider Brada, Demeter Mayer, Trajan Murarefku, Johann Rusalin, Demeter Sarmes, Paul Szoverffy und Andreas Toth.

Die

Krassóer Sparkassa Lugos

hat das

Amortisations-Darlehen:

Geschäft

wieder aufgenommen und gewährt auf Häuser und Felder Hypothekar-Darlehen zu sehr günstigen Konditionen auf 10 - 50-jährige Amortisation.

Die Direktion
der Krassóer Sparkassa

HA

Ein
Ha
W
Bl

preiswü

Näheres in c

Abgesagte Veranstaltung.

Um der Sonntag stattfindenden großen gemeinsamen Veranstaltung des Roten Kreuzes und der Offiziere der Garnison Lugos im Komitatgarten keinen Abbruch zu tun, haben die Unteroffiziere unseres Honvedhausregimentes beschlossen, ihr für den 9. Juli ausgesetzt gewesenes Fest abzusagen.

Mehr Nachsicht für Soldaten.

Seit wenigen Tagen haben wir in Lugos verschärfte Bestimmungen bei den Bezug von Brot, das ausschließlich nur solchen Leuten ausgefolgt wird, die hierfür den entsprechenden Brotabschnitt abgeben können. Gegen diese notwendige Verfügung wollen wir sicher nicht Protest erheben, finden es aber für entschieden zu streng, wenn unsere Soldaten, die ihr Blut fürs Vaterland opfern, darunter zu leiden haben. So ein Soldat hat in seiner freien Zeit auch das Bedürfnis in ein Gast- oder Kaffeehaus zu gehen, sei es nun der Geselligkeit zu Liebe, oder um seinen Magen auch einmal Zivillust zuzuführen oder um sich mit Zeitungslektüre zu beschäftigen. Nun hat sich z. B. Sonntag der sicher betrübende Fall ereignet, daß man den Soldaten die abends in Gasthäusern kamen um ein bescheidenes Nachtstuhl einzunehmen, gleich an der Tür sagte: „Wir haben kein Brot! ohne Brotkarte kein Brot!“ und in verschiedenen Variationen weiter. Und ein Guljas ohne Brot ist wie eine Limonade ohne Zitron. Es gab natürlich deshalb verschiedene erregte Ausbrüche, doch die Wirte mußten sich zum eigenen Schaden streng an die Verordnung halten. — Wir sagen nochmals diese Verfügung ist Soldaten gegenüber zu streng und muß unbedingt gemildert werden. Wenn man ihnen den Ankauf von Brot in ganzen Laiben unmöglich macht, so ist das eine notwendige Verfügung, aber die Verabreichung von Brot in Stücken, wenn der Soldat Gast ist, sollte doch gestattet werden. So hartherzig sollte die Stadt denn doch nicht gegen unsere Helden sein.

Von der Post.

Der Postchef verständigt das Publikum, das Musterstempelungen wieder zu folgenden Feldpostämtern aufgegeben werden können: 55, 76, 12, 19, 19/II, 35, 30, 31, 52, 57, 67, 111, 128, 130, 137, 142, 160, 521, 254, 313, 501 und 506.

Für die folgenden Feldpostämtern wurde der Verkehr bis auf Weiteres eingestellt: 8, 26, 33, 46, 53, 60, 61, 79, 88, 99, 106, 112, 123, 129, 200, 212, 223, 241, 242, 304, 502, 620, 17, 23, 29, 94, 105, 116, 116/II, 116/III, 164, 166, 171, 179, 182, 208, 209, 213, 214 und 350.

**HAUS-
VERKAUF.**

Ein schönes modernes Familienhaus, mit elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, Badezimmer, Blumenhof und Gemüsegarten

preiswürdig zu verkaufen

Näheres in der Administration d. Blattes.

Kgl. ung. privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

**Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.**

**XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000**

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der III. Klasse: 4. u. 5. Juli.

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 4.—, $\frac{1}{4}$ 8.—, $\frac{1}{2}$ 16.—, $\frac{1}{1}$ 32.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Amtlicher Bericht unseres
Generalstabes.**

**Vom russischen Kriegs-
schauplatz.**

Bei Jakobeny, nördlich von Ruty und westlich von Nowo-Poczajew wurden russische Angriffe abgeschlagen.

Der Feind erlitt überall große Verluste.

Bei Sokul schreitet der Angriff der Deutschen fort.

Sonst bei unveränderter Lage keine Ereignisse von Belang.

**Vom italienischen Kriegs-
schauplatz.**

Die Verkürzung unserer Front im Angriffsraume zwischen Brenta und Etsch wurde gestern beendet.

Alle aus diesem Anlaß von italienischer Seite verbreiteten Nachrichten über Eroberungen und sonstige Erfolge sind, wie die folgende, aus militärischen Gründen erst heute mögliche Darstellung beweist, vollkommen unwahr:

In der Nacht zum 25. Juni begann die seit einer Woche vorbereitete teilweise Räumung der durch unseren Angriff gewonnenen, im Gelände jedoch ungünstigen vordersten Linie.

Am folgenden Vormittag setzte der Feind die Beschließung der von unseren Truppen verlassenen Stellung fort.

Erst mittags begannen italienische Abteilungen an einzelnen Frontteilen zwischen Aftach- und Suganertal zaghaft vorzuziehen.

Im Abschnitte zwischen Etsch- und Aftachtel hielt die erwähnte Beschließung gegen die längst verlassenen Stellungen den ganzen Tag, die nächste Nacht und stellenweise noch gestern morgen an.

In beiden Tagen wurde an der ganzen Front nicht gekämpft.

Unsere Truppen verloren weder Gefangene, noch Geschütze, Maschinengewehre oder sonstiges Kriegsmaterial.

Nunmehr gehen die Italiener an unsere neuen Stellungen heran.

Heute früh erst griffen sie den Monte Testa an, wo sie unter schweren Verlusten abgewiesen wurden.

Im Bosinatal zwang unser Geschützfeuer mehrere Bataillone zur Flucht.

An der küstenländischen Front scheiterten feindliche Angriffe am Krn und gegen den Mrzli Brh.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Lechner**

K **Kitünő**
KÁVÉKONSERU

(kávé, kávépótlék és cukor)

==== főzésre készen, ====

gazdasági munkások és foglyok részére,

==== kilója 5 kor. 20 f. ====

Egy adag $10\frac{1}{10}$ fillér. Csakis előzetes megrendelésre hapható

RECHT ÉS SCHWARCZ

cég üzletében Lugoson.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegsergebnisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in **zehntägigen Heften**. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen **50 Heller**. 55 Hefte bisher ausgegeben. Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je **5 Kronen**.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band **12 Kronen**.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshäfte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6628—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. honvédelmi miniszter urnak folyó hó 10-én kelt 143584. számú rendeletére, a budapesti m. kir. állatorvosi főiskolában

hivatalos állatorvosi tisztviselőkké leendő kiképzés végett pályázó felvétele tárgyában a Budapesti közlönyben is megjelenő pályázati hirdetményt a városi kiadóhivatalában, a hivatalos órákon belül bárki megtekintheti.

Lugos, 1916. évi június hó 15-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város rendőrkapitánya.
4912—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Szokás az, hogy gyermekeket a hadsereg, illetve honvédség tagjait megillető egyenruhában járatnak. Értesitem az érdekelteket, hogy a katonai egyenruha jogtalan viselése az 1879 évi XL. t. cz. 44. §-ába ütköző kihágást képez, amely 100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő. Figyelmeztetem a közönséget, hogy a most említett tilalom megszegésétől tartozkodjék mert a tilalom megszegői ellen, s ha azok a büntethetőség korát még meg nem haladott gyermekek lennének, azok szülei ellen a rendőri büntető eljárást megindítani fogom.

Lugos, 1916. évi június hó 17-én.

Török, rendőrkapitány.

Die Spezereigrosshandlungsfirma

Baruch & Comp.

Temesvár

empfehl ihren selbsterzeugten
garantiert reinen

Apfellekvar

in Fässer und Kübeln.

Mangels Fette, Butter und Speck als vortreffliches Ersatzmittel schon überall beliebt, besonders zur Verpflegung von russischen Kriegsgefangenen vorzüglich geeignet.

Telephon 118—44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den **Witwen und Waisen** des in den Krieg gezogenen wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Versicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

1000 Kronen für 45 Kronen,

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Géza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.